

Handwerkerbaum auf dem neuen Rathausplatz

„Schön, Dich hier zu treffen. Wir waren doch in einer Klasse, oder?“ Traditionelle Feiern wie das Reichenbacher Maibaumfest sind ein willkommener Anlass, unter die Leute zu gehen und alte Bekannte wiederzusehen. In lockerer und geselliger Atmosphäre wurde gespeist, getrunken und Freundschaften aufgewärmt. Das Fassbier und der Wein floss durch die durstigen Kehlen der zahlreich erschienenen Besucher. Die Mitglieder der Werbe Initiative Reichenbach (WIR) hatten mit dem Getränkeausschank viel zu tun. Das Vesper daheim ließen die Gäste getrost ausfallen, konnte doch das Hungergefühl auf leckere Weise mit dem deftigen Grillschmaus des Reichenbacher Musikvereins „Glück Auf“ abgestellt werden. Petrus meinte es gut mit den Feiernden. Am letzten Tag des Aprils lockerten die Wolken auf, die Temperaturen stiegen ein wenig und machten Lust auf ein Fest im Freien. Auf den zahlreichen Bierbänken blieb anlässlich der Maibaumhocketse kaum ein Platz unbelegt.



Frei nach dem Motto „Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss zu uns nach Reichenbach gehen“, brachten neun starke Männer den Maibaum in die Senkrechte. Für diese Prozedur stellten sich die Handwerker der WIR gerne zur Verfügung. Mit Hilfe eines Krans wurde der im Ort als Handwerkerbaum betitelte Baum aufgestellt.



Den Atem hielten viele Besucher an, als eine junge Dame nach dem exakten Justieren des Baums das Entfernen der Kranschlaufe am Maibaum übernahm. In schwindelnder Höhe musste Louisa Gewand mit viel Fingerspitzengefühl die Schlaufe aushängen und darauf achten, dabei nicht ins Schaukeln zu geraten.

Gleich nachdem der Handwerkerbaum in seiner ganzen Pracht auf dem Platz stand, setzten die zünftigen Klänge des Reichenbacher Musikvereins (MVR) ein. Als Gastkapelle übernahm am ersten Mai der Musikverein Neckartenzlingen neben dem Jugendorchester des MVR und dem Orchester des MVR die musikalische Unterhaltung.



Es war der erste Handwerkerbaum, dem die Ehre zuteil wurde, den neuen Rathausplatz zu schmücken. Im vorigen Jahr musste der Baum interimsmäßig auf dem Brunnenplatz aufgestellt werden. Der Rathausplatz war noch eine Baustelle. Besonders prächtig zeigte sich der Baum in diesem Jahr. Frisch in den Gemeindefarben Rot und Gelb gestrichen, strahlte der Stamm mit den in gleichen Farben dekorierten Bändern am Kranz und am grünen Wipfel um die Wette. Geschmückt ist der hiesige Maibaum mit den Zunftwappen des Reichenbacher Handwerks. Bei genauerem Hinsehen sind beispielsweise historische Wappen der Bäcker, Zimmerleute, Glaser, Schreiner, Gärtner, Winzer, Maurer, Friseure, Bildhauer und Schlosser zu bewundern. Den Maibaumbrauch gibt es im Ort bereits seit 1995. Es ist mittlerweile der vierte Baum, der in Reichenbach zum Einsatz kam. Der Handwerkerbaum wird noch bis etwa Mitte Juni stehen bleiben.

von Evelyn Scheer